

Da hamma den Salat

Er ist wieder da: Der Grazer Krauthauptel, angebaut von Bauern aus der Region.

Von Edith Ertl

Es gibt ihn wieder, den steirischen Star unter den Salaten. Zum Saisonstart des Grazer Krauthauptels pflanzten Produzenten und Starköche ein Schaubeet beim Uhrturm.

Kälte verzögerte Start

Für Salatliebhaber bot sich noch vor Kurzem ein trauriger Anblick: Die Schneedecke auf den Feldern und Folientunneln. Der Winter spielte den Produzenten in Zettling, Gössendorf und Unterpremstätten übel mit. Mit zweiwöchiger Verspätung kommt jetzt der Grazer Krauthauptel wieder in die Salatschüsseln der Steirer. „Das nasskalte und trübe Wetter hat



Beim Pflanzen: Christof Widakovich, Daniel Edelsbrunner und Herbert Schmidhofer (v. l.)

sein Wachstum gebremst“, erklärt Markus Hillebrand, Sprecher der Grazer Krauthauptel Produzenten. Mehr als zehn Millionen Stück werden von rund hundert Gemüsebauern, überwiegend aus Graz-Umgebung und der Südsteiermark,



Stolze Landwirte: A. Reiter, M. Hillebrand, Landesbäuerin A. Maier, B. Gogg, M. Nußbaum und Gemüsebauern-Obmann F. Rauer (v. l.)

auf einer Anbaufläche von 150 Hektar kultiviert.

Um zu zeigen, wie der Grazer Krauthauptel heranwächst, pflanzten die Salatbauern mit den Starköchen Christof Widakovich, Herbert Schmidhofer und Daniel Edelsbrunner ein

Beet am Schloßberg. „Wir arbeiten eng mit den Köchen als Botschafter des Grazer Krauthauptels zusammen. Denn sie zaubern daraus kreative Gerichte“, betonte Hillebrand. In etwa zwei Monaten wird er von Kindern geerntet.

514452